



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTER FÜR  
INNERES  
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrngasse 7  
Tel. (+43)-1-53 126/24 52  
Telefax-Nr. 53 126-22 40  
DVR: 0000051

95.000/966-IV/11/c/95

Wien, am 15. Mai 1995

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

**XIX. GP.-NR**

766/AB

1995 -05- 15

ZU

765/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Mag. Stadler, Dr. Partik-Pable und Kollegen haben am 17. März 1995 unter der Nr. 765/J an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Einsparungsmaßnahmen im öffentlichen Dienst" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Teilen Sie die in dem erwähnten Kommentar vertretene Ansicht über die Einsparungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst?
2. Wenn ja, inwieweit und welche Maßnahmen gedenken Sie daraufhin zu ergreifen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Einsparungsmöglichkeiten sehen Sie bezüglich der Zahl der öffentlich Bediensteten in der gegenwärtigen Legislaturperiode?
5. Sind Sie der Auffassung, daß die im genannten Kommentar geäußerte Ansicht gemäß den Erfahrungen des Autors speziell auf die Zentralbürokratie des Bundesministers für Inneres zutrifft?
6. Wenn ja, führen Sie diese Situation auf die permanente parteipolitische Einflußnahme bei Personalentscheidungen zurück?

- 2 -

7. Wenn ja, welche weiteren Gründe halten Sie dafür ebenfalls maßgebend?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Teilen Sie die im genannten Kommentar generell geäußerte Auffassung über die Qualität des öffentlichen Dienstes?
10. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie zur Verbesserung der Qualität des öffentlichen Dienstes treffen?
11. Wenn nein, halten Sie die Qualität des öffentlichen Dienstes für ausreichend?
12. Teilen Sie die im Kommentar geäußerte Ansicht, bei Verwirklichung der Beamtendrohung, nur Dienst nach Vorschrift zu verrichten, stünde ein ungeahnter Produktivitätsschub bevor?
13. Wenn ja, inwieweit?
14. Wenn nein, warum nicht?
15. Im genannten Kommentar wird auch die Auffassung geäußert, daß die politische Führung dem kompetenten Teil des Berufsbeamtentums oft unterlegen sei und auch ein guter Politiker im komplexen Getriebe der Verwaltung zum Dilettanten werden könne? Teilen Sie diese Auffassung?
16. Wenn ja, auf Grund welcher eigenen Erfahrungen?
17. Wenn nein, weshalb nicht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 3 -

Zu den Fragen 1 bis 3 sowie 5 bis 17:

Kommentare zu Auffassungen und Äußerungen anderer sind nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG. Ich sehe daher von einer inhaltlichen Beantwortung dieser Fragen ab.

Zu Frage 4:

Einsparungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst ergeben sich im wesentlichen

- a) durch Verwaltungsvereinfachungen,
- b) durch Aufgabenkritik und in diesem Zusammenhang allenfalls Rücknahme von Leistungen,
- c) durch Verbesserung der Produktivität oder
- d) durch bessere Dienstplangestaltung.

